LWL-Museum für Archäologie
WESTFÄLISCHES LANDESMUSEUM HERNE

Veranstaltungskalender

September und Oktober 2020

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Liebe Besucherinnen und Besucher,

mit diesem Veranstaltungskalender präsentieren wir uns in einem frischen Look und mit neuem Claim. „Alles außer OBERflächlich“ bezieht sich sowohl auf die Besonderheit unserer Ausstellungen unter Tage als auch auf die tiefgehende Wissenschaft der Archäologie. Und natürlich, auch in unserer täglichen Arbeit sind wir alles außer oberflächlich. Ab sofort finden Sie dieses Design auf unseren gesamten Kommunikationswegen: von der Homepage über die Social Media-Kanäle und Infoflyer bis hin zu unseren Bannern im Stadtbild von Herne. Wir hoffen, Ihnen und vielen weiteren Interessierten gefällt unser neuer Auftritt. Geben Sie uns gerne ein Feedback dazu, wenn Sie mögen.

Wir freuen uns auch, dass Sie seit unserer Wiedereröffnung am 5. Mai wieder so zahlreich bei uns waren, auch wenn es einige Regeln und Einschränkungen gibt. Immer noch ist unser Alltag ein anderer als vor Covid-19, aber wir begreifen Stück für Stück, mit der Pandemie umzugehen. Viele von uns zeigen einen neuen verantwortungsvollen Umgang miteinander und wir lernen täglich dazu. Auch in unserem Museum tasten wir uns immer weiter vor und gestalten unsere Angebote coronakonform um. Neben unseren neuen digitalen Angeboten wie Live-Führungen bieten wir auch wieder öffentliche Führungen und Ferienprogramme an.

Ganz besonders legen wir Ihnen das Herbstferienprogramm ans Herz, bei dem Ihre Kinder die Sonderausstellung PEST erkunden. Wie haben sich die Menschen früher vor Seuchen geschützt? Welche Arzneimittel dienten zur Heilung? Und welche Maßnahmen werden heute aktuell eingesetzt? Endlich können Sie auch wieder an unserem Vortragsprogramm teilnehmen, das unser Förderverein auf die Beine gestellt hat. Die Themen reichen von historischer Heilkunde in Zeiten der Pest bis zur Pest im alten Orient.

Auch diesmal erscheint unser Veranstaltungskalender nur online und in gekürzter Form für die Monate September und Oktober. Denn zurzeit können wirnicht abschätzen, welches Programm wir Ihnen ab November anbieten können. Alle Informationen finden Sie aber immer rechtzeitig auf unserer Homepage.

Wir freuen uns auf Ihnen Besuch und bleiben Sie gesund!

Dr. Doreen Mölders, Museumsleiterin
und das ganze Team des LWL-Museums
für Archäologie

Inhaltsverzeichnis

Was ist anders? **3**

Das Museum **4**

Tatort Forschungslabor **6**

GrabungsCAMP **7**

Sonderausstellung Pest **8**

Führungen und Programme **10**

Digitale Führungen **11**

Öffentliche Führungen **12**

Öffentliche Mitmachangebote **14**

Vorträge **15**

Herbstferienprogramm **16**

Kreativseminare **17**

Sonderveranstaltungen **18**

Informationen **19**

Corona: Was ist anders?

Damit unsere Besucher*innen den Mindestabstand von 1,50 Metern einhalten können, haben mit **Mund- und Nasenschutz** bis zu **200 Personen** zeitgleich Zutritt zur **Dauerausstellung**. Bis zu **100 Personen** können gleichzeitig die **Sonderausstellung „Pest!“** besuchen.

Interaktive Angebote, wie digitale Info- und Hörstationen, Fernrohre und Klappbücher, sind in beiden Ausstellungen aus hygienischen Gründen **nicht nutzbar.**

Das **Forschungslabor** in der Dauerausstellung ist aufgrund seiner umfangreichen Kontaktflächen und überwiegenden Mitmach-Angebote nur **samstags, sonntags und an Feiertagen geöffnet sowie mittwochs und donnerstags** an den Nachmittagen. Dann steht ein*e museumspädagogische*r Mitarbeiter*in im Labor Rede und Antwort.

Bitte schauen Sie vor Ihrem Besuch auf unsere Homepage, da sich die geltenden Bestimmungen wegen Covid-19 ändern können.

Das Museum

Herzlich willkommen in der Erde – dem Gedächtnis der Menschheit. Entdecken Sie im LWL-Museum für Archäologie eine unterirdische Grabungslandschaft von 3000 Quadratmetern und folgen Sie auf den archäologischen Spuren der Geschichte Westfalens!

Über 10 000 Funde enthüllen die Menschheitsgeschichte dieser Region: vom Faustkeil bis zur Mondlandung, von der ersten Siedlung bis zur Metropole, vom ersten Menschen bis zur Kulturregion Ruhr2010. Sehen Sie die „Boden"-Schätze Westfalens in einer hochmodernen Präsentation und werden Sie in unserem preisgekrönten Forschungslabor selbst Entdecker*in und Wissenschaftler*in!

In einer unterirdisch gelegenen Ausstellungshalle wartet eine Grabungslandschaft nach dem Vorbild einer echten archäologischen Ausgrabung darauf, von Ihnen entdeckt zu werden. Sie offenbart die Geschichte der Menschheit in der Region so, wie sie die Archäolog*innen im Boden vorfinden: Im Geröll der letzten Eiszeit liegt ein 280 000 Jahre alter Faustkeil, in einem Grab aus der Zeit um 550 v. Chr. der Bronzeschmuck einer Frau, im Kriegsschutt des Zweiten Weltkrieges ein kaputter Puppenkopf.

Ein Steg führt chronologisch durch die Bodenzeugnisse der Menschheitsgeschichte, vorbei an Gräbern und Brunnen, durch ein Erdwerk der frühen Bauern und eine Kirche der ersten Christen, durch Höhlen und Städte. Fensterkästen in der Wand öffnen den Blick auf die Welt außerhalb Westfalens: zu ägyptischen Pyramiden, der Entdeckung Amerikas bis hin zum Fußabdruck des ersten Menschen auf dem Mond. Den immer wiederkehrenden, existentiellen Lebensbereichen des Menschen – Klima, Zeit, Schrift und Sexualität – sind eigene Räume gewidmet, die Grabungszelten nachempfunden sind.

Tatort Forschungslabor

Im mehrfach preisgekrönten Forschungslabor können alle selbst Forscher*in werden und die vielfältigen Methoden nachvollziehen, mit denen Archäolog*innen die Spuren der Vergangenheit entschlüsseln. Im Zentrum des Forschungslabors steht die Rekonstruktion eines echten archäologischen Befundes: ein Großsteingrab aus Warburg mit mehreren Körperbestattungen und zahlreichen Grabbeigaben. Mit archäologischen, historischen, medizinischen, physikalischen und chemischen Methoden, die an insgesamt 14 Thementischen selbst angewendet oder nachvollzogen werden können, kommen junge und ältere „Forscher*innen" dem Rätsel des Großsteingrabes nach und nach auf die Spur.

(Bitte beachten sie die aktuellen Einschränkungen aufgrund von Covid-19.)

GrabungsCAMP

Buddeln war gestern! Im GrabungsCAMP graben die Teilnehmer*innen nicht planlos im Boden, sondern durchlaufen verschiedene Arbeitsschritte einer archäologischen Feldforschung: Sie vermessen und dokumentieren Höhen und optische Auffälligkeiten bereits freigelegter Flächen. Dann wird mit Kelle und Pinsel selbst nach archäologischen Zeugnissen geforscht. Schicht für Schicht komplettieren idealtypische Funde und Befunde die Geschichte der Region bis in die Zeit der ersten Bauern.

Dank einer europaweit einzigartigen, detailgenauen Inszenierung gefährden die ersten archäologischen Schritte keine echten Altertümer. Schon nach einer kurzen Einführung arbeiten die Teilnehmer*innen selbstständig und erleben das, worauf jede*r Archäolog*in lange hinarbeitet: den ersten archäologischen Fund entdecken!

Im GrabungsCAMP darf jeder Archäologie erleben: Die „Grabungsleitung" variiert Methoden und Themen entsprechend den Bedürfnissen und Wünschen der Teilnehmer*innen. Das GrabungsCAMP ist außerdem barrierearm gestaltet und somit auch für Rollstuhlfahrer*innen geeignet.

Wir freuen uns auf eine weitere außergewöhnliche Grabungssaison!

Pest!

Von der Steinzeit über die Spätantike, vom ‚Schwarzen Tod' des Mittelalters bis zum jüngsten Ausbruch auf Madagaskar: Die Pest ist eine Seuche, die die Menschheit durch alle Epochen ihrer Geschichte begleitete und zu tiefgreifenden Veränderungen in der Gesellschaft führte. Rund um den Globus forderte sie Millionen Opfer, doch ist sie kein Schrecken der Vergangenheit – sie existiert noch heute.

Im 18. Jahrhundert verschwand die Pest weitgehend aus Europa, um kurz vor 1900 ein weiteres Mal weltweit Angst und Schrecken zu verbreiten. Auch heute ist das tödliche Potenzial der Krankheit noch immer vorhanden, wie der jüngste, vergleichsweise glimpflich verlaufene Ausbruch 2017 auf Madagaskar gezeigt hat. Die Bewältigungsstrategien haben sich allerdings mittlerweile grundsätzlich verändert.

Die Sonderausstellung „Pest!" präsentiert anhand von ca. 300 archäologischen und kulturgeschichtlichen Exponaten etwa aus London, Hongkong und Marseille, aber auch aus Köln, Münster und Herne die faszinierende Geschichte der Pest und ihre Folgen.

Führungen und Programme

Aufgrund der aktuellen Corona-Krise haben wir das museumspädagogische Angebot dem Infektionsgeschehen angepasst. Unser qualifiziertes museumspädagogisches Team bietet zwar auch weiterhin Programme für Familien, Erwachsene, für Kindergeburtstage, Firmenausflüge und vieles mehr an, verzichtet jedoch weitestgehend auf Handstücke und jegliche Form von Materialkontakt. Mehr Infos unter: **www.lwl-landesmuseum-herne.de/de/programm/**

Buchungen und eine persönliche Beratung erhalten Sie unter der Telefonnummer 02323 94628-24. Darüber hinaus stehen Ihnen in den Ausstellungen unsere Museumspädagog*innen an den Wochenenden für Fragen rund um die Pest und zu den verschiedenen Exponaten zur Verfügung.

Digitale Führungen

Für die Pestausstellung stehen Ihnen diverse Online-Führungen und Audiobeiträge zur Verfügung. Diese können mit dem Smartphone oder Tablet per QR-Code in der Ausstellung abgerufen und vor den Exponaten angeschaut oder angehört werden.

Wer lieber von daheim durch die Pestausstellung geführt werden möchte, findet auf unserem YouTube-Kanal sämtliche Bereiche der Ausstellung als Führung aufbereitet. Die Videos sind mit englischen Untertiteln ausgestattet, die bei Bedarf angeklickt werden können. Die Videos finden Sie unter: **www.youtube.com/user/LWLLandesmuseumHerne**

Ein ganz besonderes Angebot sind unsere digitalen Live-Führungen. Mittels Video-Konferenz haben Gruppen oder Einzelpersonen die Möglichkeit, sich digital mit dem Museum zu verbinden und über ein im Vorfeld abgesprochenes Thema wie beispielsweise „Steinzeit“ oder „Mittelalter“ eine Live-Führung zu erhalten. Dabei können die Teilnehmer*innen Fragen stellen und Gedanken austauschen.

Als digitale Besucher*innen dürfen Sie unter dem Motto „pay what you want“ („Zahle, was du willst“) selbst entscheiden, wie viel Sie für das virtuelle Erlebnis bezahlen möchten.

Anmeldung und Beratung unter Tel. 02323 94628-24

Öffentliche Führungen

Sonntags und feiertags können Sie kostenfrei an unseren einstündigen öffentlichen Führungen durch die Dauerausstellung teilnehmen. Es ist lediglich der Museumseintritt zu entrichten. Aufgrund der hohen Nachfrage empfehlen wir eine telefonische Anmeldung unter 02323 94628-0 oder -24 während der Öffnungszeiten des Museums. Die Führung „gesucht. gefunden. ausgegraben." ist selbstverständlich auch individuell buchbar. Darüber hinaus bieten wir die Führung auch in Gebärdensprache an.

gesucht. gefunden. ausgegraben.
Auf dem Rundgang durch unsere Dauerausstellung folgen Sie in einer nachgestalteten Ausgrabung den Spuren der Menschen in Westfalen. Neben zahlreichen Funden aus allen Zeitstellungen erwartet Sie beispielsweise Europas einziger Faustkeil aus Mammutknochen, die Urne von Gevelinghausen als eines der prächtigsten Gefäße ihrer Zeit sowie das reich mit Beigaben ausgestattete Grab des Fürsten von Beckum. Erleben Sie, wie die Bewohner*innen unserer Region der Weltmacht Rom die Stirn boten, wie die Franken unter Karl dem Großen das Christentum verbreiteten und wie das höfische Leben in Westfalen Einzug hielt! Der Weg führt bis in die jüngste Vergangenheit, wo Bombenschutt die Schrecken des Krieges zeigt.

Pest!
Was ist die Pest? Wie weit reichen die ältesten Nachweise zurück und mit welchen Mitteln kann die historische Pest identifiziert werden? Wie sind überlieferte Ausbrüche zu werten? Welche gesellschaftlichen Folgen gingen mit der Seuche einher? Mit diesen Fragestellungen beginnt der Rundgang durch die faszinierende und dramatische Geschichte dieser Krankheit vom ersten gut überlieferten Ausbruch im 6. Jahrhundert n. Chr. zunächst bis zum berüchtigten ‚Schwarzen Tod', dem ein großer Teil der europäischen Bevölkerung im 14. Jahrhundert zum Opfer fiel. Über die nächsten Jahrhunderte war die Pest ein stetiger Begleiter der Menschen und lässt sie auch heute noch immer nicht los.

Öffentliche Mitmachangebote

Sonntags und feiertags bieten wir Ihnen die Möglichkeit, an unserem einstündigen öffentlichen Mitmachangebot „Fundort GrabungsCAMP“ vor Ort im GrabungsCAMP teilzunehmen. Für dieses Angebot ist ein Kostenbeitrag zu entrichten. Aufgrund der hohen Nachfrage empfehlen wir eine telefonische Anmeldung unter 02323 94628-0 oder -24 während der Öffnungszeiten des Museums. Die Mitmachgrabung „Fundort GrabungsCAMP“ ist selbstverständlich auch individuell buchbar.

Fundort GrabungsCAMP
Das GrabungsCAMP bietet die einmalige Gelegenheit, unter idealtypischen Bedingungen an einer Ausgrabung teilzunehmen. Innerhalb der inszenierten Grabungsfläche können insgesamt fünf Zeitbereiche archäologisch erschlossen werden, und zwar in enger Anlehnung an das Fundspektrum unserer Region Westfalen. Die Teilnehmenden legen mit Kelle und Pinsel die Funde und Befunde frei und dokumentieren sie mit Zeichenbrett und Stift. Jugendliche und Erwachsene beschäftigen sich zudem mit unterschiedlichen Vermessungsmethoden, um schließlich den Geheimnissen der Vergangenheit einen großen Schritt näherzukommen.

Vorträge

FÖRDERVEREIN
LWL-Museum für Archäologie

Vortragsreihe des Fördervereins LWL-Museum für Archäologie zu aktuellen Sonderausstellungen, archäologischen Themen, zur Geschichte der Region Westfalen und zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen rund um die Archäologie:

Safran, Rauch und guter Glaube – Historische Heilkunde in Zeiten der Pest
Dr. Claudia Sachße,
Deutsches Apotheken-Museum, Heidelberg
Termin: 1. Oktober, 19 Uhr

„… euch hindert hieran nymandt“ – Hintergründe und Auswirkungen des Pogroms vom 21. März 1349 in Erfurt
Dr. Maria Stürzebecher, Alte Synagoge Erfurt
Termin: 22. Oktober, 19 Uhr

Die Pest im Alten Orient
Dr. Charles W. Steitler, Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz
Termin: 5. November, 19 Uhr

Alle Vorträge dieser Reihe finden im Vortragssaal des LWL-Museums für Archäologie statt. Eintritt und Teilnahme sind kostenfrei!

Bitte informieren Sie sich kurz vor dem Veranstaltungstermin noch einmal über die aktuellen Covid-19-Maßnahmen in unserem Haus und ob die Veranstaltung stattfinden kann!

Tel.: 02323-94628-20
www.lwl-landesmuseum-herne.de

Herbstferienprogramm

Gib der Pest den Rest
Kaum ein anderes Ereignis hat so dramatische Auswirkungen auf die Gesellschaft gehabt wie die Pest. Mit allen möglichen Mitteln versuchten die Menschen in der Vergangenheit, sich vor der Seuche zu schützen: medizinische Tinkturen, Kräutermischungen, Schutzamulette. Die Gefahr vor Pestepidemien ist heute noch nicht gebannt, auch wenn die Abwehrmethoden sich verändert haben. In der Ausstellung nehmen wir die historischen Arzneien und Schutzmaßnahmen genauer unter die Lupe. Dabei fertigt sich jede*r eine eigene Pestmaske. Anschließend entdecken die Teilnehmenden, welche Mittel heutzutage zum Einsatz kommen, um die Ausbreitung einer gefährlichen Seuche zu verhindern.

Altersstufen: 8 bis 12 Jahre
Dauer: 5 Stunden
Termine: 13. Oktober, 14. Oktober, 15. Oktober und 16. Oktober jeweils 10 bis 15 Uhr
Kosten: 8 Euro pro Teilnehmer*in

Kreativseminar

Wir nähen uns eine Maske
Masken als Mund-Nasen-Bedeckung sind nicht erst seit Corona verbreitet. Bereits zu Zeiten der Pest haben Menschen versucht, sich mit zum Teil originellen Masken vor der Krankheit zu schützen. Vor gerade einmal hundert Jahren war es die Spanische Grippe, die weltweit das Tragen von Masken erforderte. Damit die Maske nicht bloß Mittel zum Zweck bleibt, bieten wir Euch die Möglichkeit, eine eigene Mund-Nasen-Bedeckung zu gestalten. Farben, Formen und Motiven sind keine Grenzen gesetzt. Damit dies gelingt, machen sich die Teilnehmenden zunächst mit den Nähmaschinen vertraut. Es folgt das Nähen eigener Masken nach formschönen Vorlagen. Wer mag, kann gern eigene Stoffe mitbringen und verarbeiten. Ist der letzte Faden genäht, dürfen die Teilnehmenden ihren Gesichtsschmuck selbstverständlich mit nach Hause nehmen.

Altersstufen: Kinder ab 8 Jahre, Jugendliche und Erwachsene
Dauer: 2 Stunden
Termine: 10. Oktober, 15 bis 17 Uhr
Kosten: 15 Euro pro Person, inklusive Nähmaschine und Material, zuzüglich Museumseintritt

Sonderveranstaltung

Das Decameron
Alexander Berner liest Giovanni Boccaccio
Das Decameron des Florentiner Dichterfürsten Giovanni Boccaccio ist ein einmaliges Zeugnis der Lebenswirklichkeit im 14. Jahrhundert – im Angesicht des Schwarzen Todes. Dr. Alexander Berner eröffnet mit seiner Lesung an diesem Abend inmitten unserer Dauerausstellung ein wundervolles Panorama der Zeit, als der Schwarze Tod Italien erreichte.
Im Ticket enthalten ist der Eintritt zur Sonderausstellung am Veranstaltungstag.

Altersstufen: Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren
Dauer: circa 3 Stunden
Termin: 17. September, 19 Uhr
Einzelticket: 9 Euro im Vorverkauf, 10 Euro an der Abendkasse
Vorverkaufsstellen: LWL-Museum für Archäologie, Ticketshop der Stadtmarketing Herne und online bei ProTicket

Information

Beratung, Anmeldung und Kosten
Ihre Fragen zu Inhalten, Kosten, Terminen und aktuellen Veranstaltungen beantworten wir Ihnen während der Öffnungszeiten des Museums gerne telefonisch unter **02323 94628-0** oder **-24**.

Für alle Führungen, Programme und Kreativseminare mit Ausnahme der öffentlichen Führungen ist eine frühzeitige, verbindliche Anmeldung erforderlich. Bitte rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail an **lwl-archaeologiemuseum@lwl.org**. Bei Stornierungen, die zwei Tage (Führungen und Programme) bzw. sieben Tage (Kreativseminare) oder weniger vor der gebuchten Veranstaltung erfolgen, oder Nichterscheinen ist eine Ausfallgebühr in Höhe der Kosten der Führung bzw. des Seminars zu entrichten. Bei einer Verspätung von mehr als 30 Minuten verfällt der Anspruch auf die Veranstaltung. In diesem Fall wird ebenfalls der gesamte Preis für die Führung in Rechnung gestellt. Für Führungen empfehlen wir eine Gruppengröße von maximal 16 Personen.

Das aktuelle Programm finden Sie auch im Internet unter **www.lwl-landesmuseum-herne.de**, **www.grabungscamp.lwl.org/de** und **www.pest-ausstellung.lwl.org**.

LWL-Museum für Archäologie

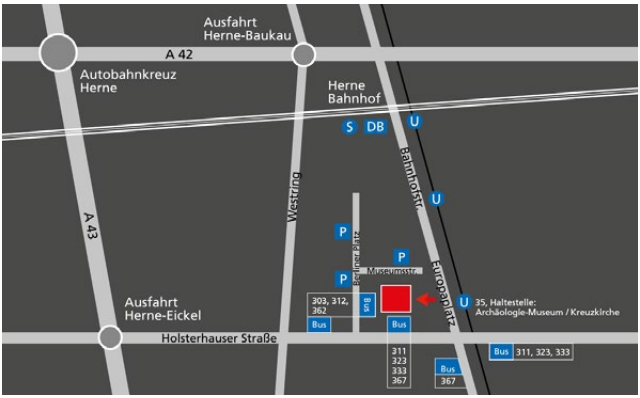
Westfälisches Landesmuseum
Europaplatz 1 · 44623 Herne
Telefon: 02323 94628-0 oder -24
E-Mail: lwl-archaeologiemuseum@lwl.org
www.lwl-landesmuseum-herne.de

BLOG

Öffnungszeiten

Dienstag, Mittwoch, Freitag:	9 bis 17 Uhr
Donnerstag:	9 bis 19 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag:	11 bis 18 Uhr
Geschlossen:	24.12., 25.12., 31.12. und 01.01.

Anfahrt



Pkw: Das Museum verfügt über zwei Parkplätze für Menschen mit Behinderung (Zufahrt über Holsterhauser Straße/Berliner Platz), jedoch nicht über weitere Besucherparkplätze. Bitte benutzen Sie die Parkhäuser rund ums Museum.
Navigationssystem: Sie müssen eventuell „Bahnhofstraße 1“ als Zieladresse eingeben, da diese in „Europaplatz“ umbenannt wurde.

Eingang: Der Eingang befindet sich im kubusförmigen Gebäude am Europaplatz, gegenüber der Kreuzkirche und der U-Bahn-Station.

U-Bahn: U35, Haltestelle: Archäologie-Museum/Kreuzkirche (von den Bahnhöfen Herne oder Bochum)

Bus: 303, 311, 323, 324, 337, 367; Haltestelle: Archäologie-Museum/Kreuzkirche
362, 312; Haltestelle: Kulturzentrum

Zug: von Bochum Hbf. mit U35, vom Bahnhof Herne 15 Gehminuten durch die Fußgängerzone oder mit U35, von Wanne-Eickel Hbf. mit Bus 303, 312, 323, 362.

Das Museum ist barrierefrei gebaut.

Veranstaltungs kalender

September und Oktober 2020

LWL-Museum für Archäologie
WESTFÄLISCHES LANDESMUSEUM HERNE

SEPTEMBER

06 SO
gesucht. gefunden. ausgegraben. – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
Fundort GrabungsCAMP – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
Pest! – Führung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 15 Uhr und 16 Uhr

13 SO
gesucht. gefunden. ausgegraben. – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
Fundort GrabungsCAMP – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
Pest! – Führung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 15 Uhr und 16 Uhr

17 DO
Giovanni Boccaccio – Das Decameron – Öffentliche Lesung von Dr. Alexander Berner, 19 Uhr

20 SO
gesucht. gefunden. ausgegraben. – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
Fundort GrabungsCAMP – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
Pest! – Führung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 15 Uhr und 16 Uhr

27 SO
gesucht. gefunden. ausgegraben. – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
Fundort GrabungsCAMP – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
Pest! – Führung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 15 Uhr und 16 Uhr

OKTOBER

01 DO
Safran, Rauch und guter Glaube – Historische Heilkunde in Zeiten der Pest – Öffentlicher Vortrag von Dr. Claudia Sachße, Deutsches Apotheken-Museum, Heidelberg, 19 Uhr

04 SO
gesucht. gefunden. ausgegraben. – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
Fundort GrabungsCAMP – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
Pest! – Führung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 15 Uhr und 16 Uhr

10 SA
Masken – Kreativseminar, 10. Oktober, 15 bis 17 Uhr

11 SO
gesucht. gefunden. ausgegraben. – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
Fundort GrabungsCAMP – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
Pest! – Führung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 15 Uhr und 16 Uhr

13 DI
Gib der Pest den Rest – Herbstferienprogramm für Kinder und Jugendliche von 8 bis 12 Jahren, 10 bis 15 Uhr

14 MI
Gib der Pest den Rest – Herbstferienprogramm für Kinder und Jugendliche von 8 bis 12 Jahren, 10 bis 15 Uhr

15 DO
Gib der Pest den Rest – Herbstferienprogramm für Kinder und Jugendliche von 8 bis 12 Jahren, 10 bis 15 Uhr

16 FR
Gib der Pest den Rest – Herbstferienprogramm für Kinder und Jugendliche von 8 bis 12 Jahren, 10 bis 15 Uhr

18 SO
gesucht. gefunden. ausgegraben. – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
Fundort GrabungsCAMP – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
Pest! – Führung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 15 Uhr und 16 Uhr

22 DO
„… euch hindert hieran nymandt" – Hintergründe und Auswirkungen des Pogroms vom 21. März 1349 in Erfurt – Öffentlicher Vortrag von Dr. Maria Stürzebecher, Alte Synagoge Erfurt, 19 Uhr

25 SO
gesucht. gefunden. ausgegraben. – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
Fundort GrabungsCAMP – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
Pest! – Führung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 15 Uhr und 16 Uhr

NOVEMBER

01 SO
gesucht. gefunden. ausgegraben. – Führung durch die Dauerausstellung, 14 Uhr
Fundort GrabungsCAMP – Mitmachausgrabung im Außengelände des Museums, 15 Uhr
Pest! – Führung durch die gleichnamige Sonderausstellung, 16 Uhr

05 DO
„Die Pest im Alten Orient" – Öffentlicher Vortrag von Dr. Charles W. Steitler, Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, 19 Uhr